



Wehr

Krippenspiel in St. Ulrich

Wehr-Öflingen yk. Das Öflinger Krippenspiel wird in der Christmette für Kinder in der katholischen Pfarrkirche St. Ulrich am Heiligen Abend, 24. Dezember, 16.30 Uhr, aufgeführt. In der Christmette um 21.30 Uhr gibt es eine volksliturgische Krippenfeier. Am 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, wirkt im feierlichen Hochamt um 9.30 Uhr der Kirchenchor mit Weihnachtsliedern mit. Am 26. Dezember übernimmt der Gesangsverein „Eintracht im Gottesdienst“ um 9.30 Uhr die Aufgabe, die Liturgie mit festlichen Chorsätzen zu bereichern. In der evangelischen Christus-Kirche beginnt der Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 17.30 Uhr. Der Kinder- und Jugendchor wird ein Hirtenspiel aufführen. Im Gottesdienst am 25. Dezember um 9.30 Uhr wird der evangelische Kirchenchor einen Bachsatz singen.



DAS FESTLICHE ADVENTSKONZERT des Musikvereins Öflingen unter der Leitung von Musikdirektor Paul Urich. Im Vordergrund: 47-jährige Arbeit der Musiker.

Adventskonzert:

Vom Rock'n'Roll bis zu beliebten Opernmelodien

Musikverein Öflingen und Jugendkapelle bewiesen mit eindrucksvollem Repertoire ihr Können

Wehr-Öflingen yk. In der fast vollbesetzten, festlich geschmückten Schulsporthalle erlebten die Blasmusikfreunde ein anspruchsvolles Adventskonzert des Musikvereins Öflingen. Den ersten Programmteil gestaltete die Jugendkapelle unter Dirigent Werner Klausmann, mittlerweile auf 36 Jungmusikern angewachsen, die imponierend musizierten. Der Musikverein mit seinen 47 aktiven Musikern unter der bewährten Stabführung von Musikdirektor Paul Urich bot nicht nur ein abwechslungs- und umfangreiches, sondern ein faszinierendes, auf hohem Niveau stehendes Konzertprogramm, das die Zuhörer begeisterte und sie immer wieder zu spontanem Beifall animierte. Die breite Palette reichte vom Konzertwalzer bis zum Rock'n'Roll, von der Opernmelodie bis hin zur volkstümlichen Polka. Mehrfach hatten Solisten verschiedener Register mit ihrem Part brilliert. Überraschend trat ein junges Saxophon-Quartett auf, das dem Programm ein zusätzliches Glanzlicht aufsetzte.

„Leise rieselt der Schnee“ sangen die 24 Zöglinge des Musikvereins, begleitet von der Jugendkapelle, zur Eröffnung des Programms. Im Namen des Musikvereins begrüßte stellvertretender Vorsitzender Reiner Seitz besonders Bürgermeister Klaus Denzinger und Beigeordneten Helmut Huber und seine Gattin, Pfarrer Walter Schwehr, Pfarrer Frank Fichtmüller, Bezirksvorsitzenden Kurt Maier, die Stadträte und Musikkameraden benachbarter Vereine sowie die Ehren- und Passivmitglieder. Gleichzeitig dankte Seitz den Öflinger Geschäften für die Tombola-Spenden und der Gärtnerei Maier und Stadtgärtnerei für den Blumenschmuck.

Vom aktiven Musiker Roland Lüber wurden die Zuhörer informativ durch das Programm geführt. Feierlich erklang der Hymnus „Semper pro Musica“ von Edmund Löffler, in dem die Jugendkapelle ihr musikalisches und technisches Können ebenso überzeugend bewies wie in „Interplay for Band“ von Ted Huggens. Mit „Rock '86“ von Manfred Schneider, rhythmisch betont, schloß die Jugendkapelle ihren Auftritt ab.

Hohen musikalischen Ansprüchen gerecht wurden die 47 aktiven Musiker unter Stabführung von Musikdirektor Paul Urich, der

mit ihnen zuerst den 2. Satz aus der Symphonie Nr. 1 von Ludwig van Beethoven, bearbeitet von H. Bräuer, subtil interpretierend, aufführte, so daß die beiden kontrastierenden Themen in Mollpartien und punktierten Rhythmen voll zur Geltung kamen. Zu den farbenprächtigsten Kompositionen des Konzerts gehörte zweifellos die Fantasie aus der Komischen Oper „Die verkaufte Braut“ vom tschechischen Komponisten Friedrich Smetana, bearbeitet von Karl Pfortner. Mit diesem musikalischen Ohrenschmaus schufen die Musiker den ersten Höhepunkt des Konzertabends.

Gern gehört ist das Potpourri aus der Oper „Rigoletto“ von Verdi mit der bekannten Melodie „O wie trügerisch sind Weiberherzen“, von dem die schönsten Arien, Quartette und Quintette erklangen und sich das gut geschulte Blasorchester leistungsmäßig erneut gewaltig steigerte. Den reizvollen Tenor-Horn-Solopart spielte Rainer Wunderle.

In der „Launischen Trompete“ von Kurt Rehfeld trat Jürgen Bäumle als exzellenter Trompeten-Solist hervor, der mit spritzigen und melancholischen Passagen brillierte. Der „España“ von E. Waldeufel, einem anspruchsvollen Konzertwalzer, folgte die Ehrung von zwei langjährigen Musikern, wor-

über der SÜDKURIER gesondert berichtet.

Nicht im Programm ausgedruckt, das überraschend, war der gelungene Auftritt des neu gebildeten Saxophon-Quartetts. Begitete Felix, Uschi Obrist, Andrea Thoma, Jürgen Gallmann und Rolf Gallmann spielten die „Symphonia“ von J. S. Bach.

Im „Concerto Grosso“ von Hans Blaw setzte Musikdirektor Urich das Saxophon-Quartett Bettina Obrist, Ingeborg Seng, Gaby Heike und Rolf Gallmann ein, das in drei Sätzen, stets mit dem Orchester alternierend, in erfrischender Weise gespielt wurde. In treffender Paso-doble-Art bewiesen die beiden Trompeter Jürgen Bäumle und Werner Klausmann ihre ausgezeichnete Solisten-Position, als „Aca Toro“ von Roy Et und Gert Wilden an die Reihe kam. Ebenfalls vorzüglich spielten die Posaunisten Holthmann, Karl-Heinz Thomann, Matthias Huber, Lothar Heike und Willi Matt ihre Solistenrolle in der Polka-Dixie „Happy Trombones“ von Walter Schneider, bearbeitet von Walter Tuschla.

Seit drei Jahren gehört der Komponist Manfred Schneider zum Repertoire des Öflinger Musikvereins, von dem beim diesjährigen Adventskonzert die druckfrische lateinamerikanische Fantasie „Festival Tropical“ zu hören war. Mit dem „Mussina Marsch“ von C. Carl und der Polka „Prag Gassen“ von J. Zeman als Zugabe verabschiedete sich das Blasmusik-Orchester von seinen Solisten und Musikdirektor Paul Urich, dem nochmals anhaltender Beifall gezollt wurde. Weinpräsentate für die Dirigenten Urich und Klausmann sowie Anerkennung Worte des stellvertretenden Vorsitzenden Seitz waren zugleich der Dank für die Mühe und Arbeit, die von ihnen bis zur Aufführung dieses hervorragend interpretierten Adventskonzerts geleistet worden ist.



DAS FESTLICHE ADVENTSKONZERT des Musikvereins Öflingen unter der Leitung von Musikdirektor Paul Ulrich bildete den krönenden Abschluß der dies-jährigen Arbeit der Musiker.



ALS BRILLIERENDE SOLOTRUMPETER traten Werner Klausmann und Jürgen Bäumele auf.



ALS AUSGEZEICHNETES SAXOPHON-QUARTETT erwiesen sich Bettina Obrist, Inge Senger, Gabi Heike und Rolf Gallmann (von links) bei ihrem „Concerto Grosso“.

Ulrich

Der Krippen-
für Kinder in
t. Ulrich am
16.30 Uhr,
m 21.30 Uhr
Krippenfeier.
Dezember,
um 9.30 Uhr
Liedern mit.
der Gesang-
nst um 9.30
er evangeli-
mit festlichen
er Familien-
d um 17.30
or wird ein
esdienst am
der evangeli-
tz singen.

k'n'Roll bis zu beliebten Opernmelodien

lingen und Jugendkapelle bewiesen mit eindrucksvollem Repertoire ihr Können

vollbesetzten, festlich geschmückten Schulsporthalle erleb-
te die Jugendkapelle unter Dirigent Werner Klausmann,
angewachsen, die imponierend musizierten. Der Musikver-
kern unter der bewährten Stabführung von Musikdirektor
wechsungs- und umfangreiches, sondern ein faszinierendes,
konzertprogramm, das die Zuhörer begeisterte und sie immer
mierte. Die breite Palette reichte vom Konzertwalzer bis
melodie bis hin zur volkstümlichen Polka. Mehrfach hatten
mit ihrem Part brilliert. Überraschend trat ein junges
Programm ein zusätzliches Glanzlicht aufsetzte.

ngen die 24
tief von der
des Pro-
vereins be-
nder Reiner
Klaus Den-
t Huber und
wehr, Pfär-
orsitzenden
Musikame-

über der SÜDKURIER gesondert berichtet.
Nicht im Programm ausgedruckt, daher
überraschend, war der gelungene Auftritt
des neu gebildeten Saxophon-Quartetts Bri-
gitte Felix, Uschi Obrist, Andrea Thomann,
Jürgen Gallmann und Rolf Gallmann spiel-
ten die „Symphonia“ von J. S. Bach.

Im „Concerto Grosso“ von Hans Blank
setzte Musikdirektor Ulrich das Saxophon-
Quartett Bettina Obrist, Ingeborg Senger,
Gaby Heike und Rolf Gallmann ein, das in
drei Sätzen, stets mit dem Orchester alter-
nierend, in erfrischender Weise gespielt wur-
de. In treffender Paso-doble-Art bewiesen
die beiden Trompeter Jürgen Bäumele und
Werner Klausmann ihre ausgezeichnete So-
listen-Position, als „Aca Toro“ von Roy Etzel
und Gert Wilden an die Reihe kam. Ebenfalls
vorzüglich spielten die Posaunisten Horst
Thomann, Karl-Heinz Thomann, Matthias
Huber, Lothar Heike und Willi Matt ihre
Solistenrolle in der Polka-Dixie „Happy

Goldene Ehrennadeln überreicht

P. und E. Wunderle gehören seit 40 Jahren dem Musikverein an

Wehr-Öflingen yk. Es hätte für die Ehrung der beiden Jubilare Edwin Wunderle und Pius Wunderle keinen besseren Anlaß geben können als das Advents-Konzert des Musikvereins Öflingen. Bezirksvorsitzender Kurt Maier ehrte und zeichnete die beiden Musiker aus, weil sie 40 Jahre Vereinsgeschichte miterlebt und entscheidend mitgeprägt haben. Die beiden aktiven Musiker am großen und kleinen Schlagzeug für den richtigen Rhythmus sorgend, lobte Maier für die treue und gewissenhafte Vereinsmitgliedschaft.

„Diese Musikkameraden stammen noch aus der Nachkriegs-Generation, aus einer Zeit, wo viele Dinge improvisiert wurden, um überhaupt musizieren zu können. Und wenn sie sich jetzt immer noch als Musiker mit 40jähriger Erfahrung im Kreis der vielen jungen Musikanten wohlfühlen, dann darf man dies sicher als Zeichen innerer Harmonie im Musikverein Öflingen sehen“, betonte Bezirksvorsitzender Maier.

Bezirksvorsitzender Maier gratulierte den Jubilaren Edwin und Pius Wunderle und überreichte ihnen die goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände und die von Regierungspräsident Dr. Nor-

bert Nothhelfer unterschriebenen Ehrenurkunden.

Die höchste Ehrung durch den Verein und Ernennung zu Ehrenmitgliedern sei Edwin Wunderle und Pius Wunderle schon vor Jahren zuteil geworden, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Reiner Seitz, der den Jubilaren herzlich gratulierte. Zu Ehren der Jubilare spielte der Musikverein den schneidigen Radetzki-Marsch. Edwin Wunderle dankte ihnen für die gute Kameradschaft und die Ehrung.

Die älteren Musiker der Jugendkapelle, die größtenteils schon im aktiven Blasorchester spielen, hatten für ihren Dirigenten Werner Klausmann auch eine Überraschung bereit. Uschi Obrist als Sprecherin der Jugendkapelle bedankte sich bei Werner Klausmann mit einem überdimensionalen Dirigentenstab.

Ein wenig enttäuscht waren die jungen Musikanten darüber, daß er ihn nicht gleich benutzte, wie sie es eigentlich gewünscht hätten. Außerdem wurde Dirigent Klausmann noch mit einem Weinpräsent erfreut, womit ihm zugleich der Dank für seine Mühe und Arbeit bei den Probeabenden abgestattet worden ist.



FÜR 40JÄHRIGE AKTIVE DIENSTE im Musikverein Öflingen wurden Pius und Edwin Wunderle (von links) vom Bezirksvorsitzenden Kurt Maier mit der goldenen Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände geehrt.

Bild: A. Ebner